

2025/2026

GESCHÄFTS- BERICHT



**YES, Future Skills
Start Here.**

Inhalt

- 04 Vorwort**
- 07 YES, das sind wir!**
- 08 Das Angebot**
- 09 Zahlen & Fakten**
- 10 Unsere Gemeinde & Pintolino**
- 15 Fit für die Wirtschaft**
- 16 Jugend debattiert**
- 22 Company Programme**
- 28 Wirtschafts-Olympiade**
- 30 Medienpräsenz**
- 32 YES Alumni**
- 37 Sustainability Innovation Challenge**
- 38 JA Worldwide**
- 40 Finanzen & Partner**
- 42 Ihr Engagement**

Vorwort

von René Zahnd und Johanna Aebi

Liebe Partner, Mitglieder, Freundinnen und Freunde von YES

Künstliche Intelligenz ist überall. In den Schlagzeilen, im Klassenzimmer, im Bewerbungsgespräch, in der Recherche. Sie verändert vieles und manches schneller als gedacht. Gerade durch diese Veränderungen wird für uns aber immer klarer: Die Kompetenzen, die YES vermittelt – wie beispielsweise Eigenverantwortung, kritisches Denken, Auftritts- und Problemlösungskompetenzen – werden nicht überflüssig. Im Gegenteil: Sie werden relevanter denn je. Wer lernt, selbstständig zu urteilen, sich sicher zu präsentieren und Probleme kreativ zu lösen, ist für die Arbeitswelt von morgen bestens gerüstet.

Wie gefragt diese Zukunftskompetenzen sind, zeigt sich auch in den Zahlen. Im abgeschlossenen Schuljahr haben wir die angepeilte 10 000er Marke nicht nur geknackt, sondern deutlich übertroffen. Rund 12 500 Kinder und Jugendliche haben wir mit unseren Programmen erreicht. Dies entspricht einem Wachstum von 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Am stärksten gewachsen sind dabei unsere Bewerbungstrainings im Fit für die Wirtschaft und die Debattenworkshops von Jugend debattiert.

Überhaupt war es ein Jahr voller Innovationen und Erfolge. Im Fit für die Wirtschaft gehört neu ein KI-Modul zum Bewerbungsprozess, damit Jugendliche lernen, die Technologie sinnvoll und reflektiert einzusetzen. Dodo und Nino aus dem Pinolino haben den Röstigraben überwunden: Das Programm auf der Primarstufe wurde zum ersten Mal auch auf Französisch durchgeführt. Das Nationale Finale von Jugend debattiert fand im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums der Mobiliar in Bern statt. Beim Company Programme gab es einen Teilnahmerecord: So viele Jugendliche wie noch nie gründeten ihr eigenes Jungunternehmen. Und so richtig goldig wurde es an der International Economics Olympiad in Shenzhen, wo die Schweizer Delegation das beste Resultat in der Geschichte unserer Wirtschafts-Olympiade erzielte. Fünf Medaillen, davon zwei Gold, Platz 1 in Europa und Platz 5 weltweit. Herzliche Gratulation an unsere Finalistinnen und Finalisten!

Auch organisatorisch haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, indem wir neu ein dreiköpfiges Führungsteam etablieren konnten: Mit Nelson Baechler als Head Programmes und stellvertretendem CEO sowie Elena Dalla Valle als Head Marketing & Operations. Beide sind schon seit mehreren Jahren Teil von YES und decken künftig gemeinsam mit mir als CEO drei Landes-sprachen auf der Führungsebene ab. Damit schaffen wir Stellvertretungen, Wissenstransfer, klare Verantwortlichkeiten und eine Organisation, die nicht von Einzelpersonen abhängt, sondern von echtem Teamspirit lebt.

All das ist nur möglich dank eines top engagierten Teams, das mit grosser Eigenverantwortung und Leidenschaft unsere vielfältigen Aufgaben auf allen Ebenen anpackt. Ein herzliches Dankeschön darum an alle YES-Mitarbeitenden, die jeden Tag ihr Bestes geben, sowie an den gesamten Vorstand, der uns mit Rat und Weitblick zur Seite steht. Ein grosses Merci gilt auch unseren tollen Partnerinnen und Partnern, unseren unermüdlichen Volunteers, den engagierten Lehrpersonen und unseren grossartigen YES Alumni – ohne euch alle wären wir nicht dort, wo wir heute sind!

Der abschliessende Blick nach vorn: Wir investieren weiter in die Wirkungsmessung unserer Programme, professionalisieren unsere Organisation, sichern unser Wissen und stellen uns auf eine sich immer schneller verändernde Welt ein. Vor allem aber bleibt unser Ziel dasselbe: den Jugendlichen der Schweiz die Zukunftskompetenzen mitzugeben, die sie brauchen.

YES, zurück an die Arbeit – es gibt viel zu tun!



René Zahnd
Präsident YES



Johanna Aebi
CEO YES





ent... durchs Mache...

merinn... d Unterne...
er au... Intolino.

WHAT
INSPIRES
YOU



Young
Enterprise
an der Volkshochschule



Ent...

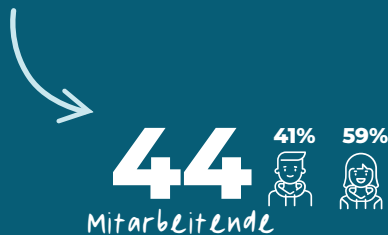
YES, das sind wir!

YES hat ein klares Ziel: **Kompetenzen zu fördern, welche die nächste Generation braucht** – für die Wirtschaft, die Gesellschaft und sich selbst. Mit sechs Programmen bereitet YES Kinder und Jugendliche auf ihre persönliche und berufliche Zukunft vor, praxisnah und auf Augenhöhe.

In echten Projekten statt nur in Theorie entwickeln sie Fähigkeiten, die weit über die Schulzeit hinausreichen: Problemlösungskompetenz, Finanzkompetenzen, Teamfähigkeit, und die Fertigkeit, sich eine fundierte Meinung zu bilden und zu vertreten. YES, Future Skills start here!

Meet the YES-Team

Zahlen & Fakten



Durchschnittsalter
24

28

YES Alumni

20

Vollzeitstellen

13

gesprochene Sprachen



Das Angebot

Sechs Programme, eine Mission

Unsere Gemeinde

Primarstufe

Was gibt es denn eigentlich für Berufe? Was ist eine Abstimmung? Wer bezahlt die Polizei und woher kommt eigentlich das Geld? Das und mehr erfahren Kinder der 3. und 4. Klasse in sechs Lektionen. Begleitet werden sie dabei von einem Volunteer, der ihnen ihre Gemeinde erlebbar macht.

Pintolino

Primarstufe

Aus einer Idee wird ein eigenes Produkt oder eine eigene Dienstleistung – und ein kleines, echtes Unternehmen: Kinder der 4. bis 6. Primarstufe entwickeln im Team ihre Geschäftsidee und verkaufen an Kundinnen und Kunden. Dabei erfahren sie, wie wichtig gute Teamarbeit ist, wie man mit Geld umgeht und welche Konsequenzen eigene Entscheidungen haben können.

Fit für die Wirtschaft

Sekundarstufe I

Das erste Bewerbungsgespräch, die erste eigene Finanzentscheidung, und die Rückmeldung von einer Fachperson aus der Berufswelt: Jugendliche der Sekundarstufe I üben in drei Modulen genau jene Situationen, die ihnen den Start ins Berufsleben erleichtern und ihnen mehr Selbstvertrauen für die Zukunft mitgeben.

Jugend debattiert

Sekundarstufe I & II

Fundierte Recherchieren, konstruktive Dialoge und die richtige Portion Selbstvertrauen: so schafft Jugend debattiert die Basis für eine funktionierende und informierte Demokratie. Zu gesellschaftlich aktuellen Themen lernen Jugendliche, sich eine eigene Meinung zu bilden und gekonnt zu argumentieren – ohne dabei die Gegenseite zu vergessen.

Company Programme

Sekundarstufe II

Kein Planspiel, keine Simulation: Schülerinnen und Schüler gründen während eines Schuljahres echte Jungunternehmen mit echtem Umsatz, echten Kundinnen und Kunden und echten Risiken. Sie lernen dabei nicht nur die Wirtschaft aus einer praktischen Perspektive kennen sondern auch, wie sie ihre eigenen Ideen umsetzen und wirkungsvoll vermitteln.

Wirtschafts-Olympiade

Sekundarstufe II

Hier können wirtschaftsbegeisterte Jugendliche ihr Wissen auf die Probe stellen. Wie kompliziert und spannend die aktuelle Wirtschaft sein kann, beweisen sie dabei in schriftlichen Prüfungen und dem Lösen von Fallbeispielen aus der Praxis. Im Wettbewerb messen sie sich zuerst mit den Besten des Landes und später mit der Weltspitze an der International Economics Olympiad (IEO).

Zahlen & Fakten

YES, We Did It! Ein neuer Meilenstein erreicht.



12 537

Kinder und Jugendliche



Unsere Gemeinde



Pintolino



Fit für die Wirtschaft



Jugend debattiert



Company Programme



Wirtschafts-Olympiade

1 086

Schülerinnen
& Schüler

326

Schülerinnen
& Schüler

6 747

Schülerinnen
& Schüler

2 347*

Schülerinnen
& Schüler

1 584

Schülerinnen
& Schüler

372

Schülerinnen
& Schüler

52

Lehrpersonen

16

Lehrpersonen

183

Lehrpersonen

280

Lehrpersonen

132

Lehrpersonen

31

Schulen

14

Schulen

128

Schulen

139

Schulen

57

Schulen

64

Schulen

30

Volunteers

11

Volunteers

277

Volunteers

195

Volunteers
& YES Alumni

320

Volunteers
& YES Alumni

19

Volunteers
& YES Alumni

Unabhängig von unseren Programmen wurden noch **75 Jugendliche** mit der **Sustainability Innovation Challenge** erreicht.



* Rund 8 000 Jugendliche debattierten mit den Materialien von YES in den Vorausscheidungen der Schulen.

Unsere Gemeinde

Die Welt im Kleinen kennenlernen

Wer bezahlt eigentlich die Polizei, was für Berufe gibt es und woher kommt Geld überhaupt? Diesen Fragen gingen 1 086 Schülerinnen und Schüler aus 55 Klassen auf den Grund – beinahe **doppelt so viele Klassen wie im Vorjahr!** Begleitet von 30 Volunteers aus der Arbeitswelt fanden sie die Antworten selbst heraus und erlebten so hautnah, wie ihre Gemeinde funktioniert.

Dabei lernten die Kinder die Aufgaben einer Gemeinde kennen und entwickelten wichtige Kompetenzen wie **Verantwortungsbewusstsein, Zusammenarbeit und aktives Mitgestalten.**

«Das Spielerische hat mir sehr gut gefallen und dass alles so gut erklärt wurde. Ich habe sehr viel gelernt, zum Beispiel über die Gemeinde, Steuern und Geld.»

Michelle, Schülerin

Auch geografisch ist das Programm gewachsen:

Erstmals fand ein Einsatz des Programms Unsere Gemeinde im Kanton Appenzell Innerrhoden statt, und im Kanton Luzern übertraf das Programm mit 13 Klassen deutlich das Ziel, welches gemeinsam mit der Stiftung Options for Growth gesetzt wurde. So konnten dieses Jahr noch mehr Kinder spielerisch lernen, die Zusammenhänge aus Gesellschaft und Wirtschaft zu verstehen.



Pintolino

Unternehmertum kennt kein Alter



Aus ersten Ideen entstanden mit grossem Engagement eigene Produkte und Dienstleistungen: **326 Kinder** aus 17 Klassen entwickelten im vergangenen Schuljahr gemeinsam mit Volunteers ihre Projekte.

Den Höhepunkt bildete der Auftritt von fünf Klassen aus dem Pintolino am Nationalen Finale des Company Programme im Mai: Dort verkauften sie ihre Produkte an Passantinnen und Passanten. Besonders in Erinnerung blieben die strahlenden Gesichter und der begeisterte Jubel bei der Preisverleihung. Ein Moment, der zeigte, wie viel Herzblut die Kinder in ihre Projekte gesteckt hatten.

Dass die Seed Bombs der Primarschule Wiesenstrasse das **coolste Produkt** waren, fanden auch die Passantinnen und Passanten am Zürich

HB, wo die Primarschulkinder diese am Nationalen Finale des Company Programme verkauft haben.



Was das Programm ausserhalb des Klassenzimmers bewirken kann, zeigte eine Pintolino-Klasse eindrücklich: Mit dem Erlös ihres Verkaufs organisierte sie einen Camping-Ausflug. So kam das Organisationsvermögen, die Entscheidungsfindung und die Zusammenarbeit, die sie im Pintolino lernten, gleich doppelt zum Einsatz.

Ebenfalls fand in diesem Jahr zum ersten Mal eine Durchführung auf Französisch statt. Ein wichtiger Schritt, um noch mehr Kinder in der ganzen Schweiz für unternehmerisches Denken zu begeistern.





Abstimmung

ALLE
MÖGLICHKEITEN:
3
SWISS WATCHES SINCE 1910





Kennst du jemanden, der bald die erste Lehrstelle
antritt? Check your CV kann weiterhelfen!



Fit für die Wirtschaft

Besser vorbereitet auf die Arbeitswelt



Bevor Kinder ins Erwachsenenleben hereingeworfen werden, müssten sie doch wissen, wie man sich bewirbt, wie Sparen funktioniert und wieso man eine Versicherung braucht. Im Fit für die Wirtschaft erfuhren im letzten Jahr 6 747 Schülerinnen und Schüler in 419 Einsätzen genau dies und profitierten zudem vom Engagement von 277 Volunteers aus der Arbeitswelt. Letztere teilten ihr Fachwissen zum Umgang mit Geld, dem Bewerbungsprozess und den Grundzügen der Wirtschaft sowie persönliche Geschichten, ehrliches Feedback und Ermutigung: Daraus entstehen Begegnungen auf Augenhöhe, die oft weit über den Unterricht hinauswirken.

Eine solche Begegnung fand dieses Schuljahr auch bei einem Einsatz im MIAN Lernstudio mit Jugendlichen im Autismus-Spektrum statt:

«Dies war meine erste Erfahrung mit einer Klasse von Jugendlichen im Autismus-Spektrum.

Ich ermutige YES, Lehrpersonen und Volunteers, vermehrt Einsätze mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen durchzuführen. Denn Wirtschaft, Dialog und Inklusion betreffen uns alle.»

Lilian Ritz, die Mobiliar

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung des neuen Moduls «KI im Bewerbungsprozess» in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich. Eine begleitende Studie, an der bereits über 100 Klassen teilnehmen, untersucht, wie KI Jugendliche im Bewerbungsprozess unterstützen kann. Auch gemeinsam mit gateway.one und Check Your Chance wurde ein neues digitales Angebot realisiert. Mit **«Check your CV»** können Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz online Bewerbungsunterlagen prüfen lassen oder Vorstellungsgespräche mit freiwilligen Fachpersonen üben. Kostenlos und für alle zugänglich.

YES freut sich, dass im Corporate Volunteering in diesem Geschäftsjahr **mehrere Tausend zusätzliche Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr** erreicht werden konnten. Das sind mehrere Tausend Geschichten, wie diese:

Nach einem Einsatz blieb ein Jugendlicher, der erst vor Kurzem in die Schweiz gekommen war, noch im Klassenzimmer. **Sein Traum: Pilot werden.** Das Ziel schien ihm unerreichbar. Gemeinsam mit einem Volunteer schaute er mögliche Ausbildungswege an und verliess das Gespräch mit einer klaren Perspektive, Motivation und dem festen Entschluss, den ersten Schritt Richtung Traumberuf zu machen.



Dieses Schuljahr machte einmal mehr deutlich: Fit für die Wirtschaft schafft Selbstvertrauen, eröffnet neue Perspektiven und kann junge Menschen darin bestärken, ihren eigenen Weg mit Zuversicht zu gehen. Sei es, wenn es um die erste Lehrstelle geht, um das persönliche Budget oder darum, wie die Wirtschaft funktioniert.

Jugend debattiert

Dialog statt Polarisierung

Kritisch denken, gründlich recherchieren und die eigene Position vertreten, ohne das Gegenüber anzugreifen – das lernen Jugendliche bei Jugend debattiert. Sie argumentieren stichfest, treten selbstsicher vor Publikum auf und bleiben dabei bereit, die eigene Meinung zu hinterfragen. **Dieses Jahr debattierten mehr als 2 300 Jugendliche** in Workshops, Schulen und Wettbewerben.

Dabei geht es um weit mehr als das Führen einer guten Debatte: andere zu überzeugen, zuzuhören, kritisch zu denken und sich auch unter Druck sicher auszudrücken. Das schafft Selbstvertrauen, das bleibt und das Gelernte findet später Platz im Studium, im ehrenamtlichen Engagement, im Berufsleben und in der Art, wie diese jungen Menschen sich in die Gesellschaft einbringen.

«Die Teilnahme bei Jugend debattiert hat mir gezeigt, wie weit einen selbstbewusstes Auftreten bringen kann und wie viel mehr in unserer Stimme steckt, als ich zuvor dachte.»

Emilia Paganini, Teilnehmerin am Nationalen Finale

Dahinter steckt der ganze Anspruch des Programms: Jugendliche darin zu bestärken, das Wort zu ergreifen, ihrer eigenen Meinung Gewicht zu geben und sie aktiv in die Demokratie einzubringen.

«Mir ist es ein grosses Anliegen eine Nachwuchsgeneration zu sehen, die kompetenter, verantwortungsvoller und selbstbewusster auftritt. Nur so können die Herausforderungen unserer Zeit gemeistert werden und wir können gemeinsam auf eine bessere Zukunft hoffen.»

Hazar Allami, Volunteer

Auch in der Berufsbildung fand Jugend debattiert dieses Jahr so viel Anklang wie nie: **105 Workshops brachten das Programm zu 775 Berufslernenden an neun Berufsfachschulen** – von KV und Detailhandel über Informatik und Mediamatik bis hin zu Forstwirtschaft und Automechanik. Ergänzt wurde das Angebot durch einen überbetrieblichen Kurs (ÜK) beim Bund mit fünf Klassen sowie eine neue Partnerschaft mit dem Kaufmännischen Bildungszentrum Zug.



esse





Nationales Finale

Am Nationalen Finale von Jugend debattiert **am 27. und 28. März in Bern** war die Aufregung schon beim Ankommen spürbar: Freundinnen und Freunde aus den Regionalfinalen trafen sich wieder, neue Verbindungen entstanden und für viele stand der erste Besuch im Bundeshaus bevor.

Ein besonderes Highlight bildete dieses Jahr die Zusammenarbeit mit unserer Hauptfördererin, der Mobiliar, die ihr **200-Jahr-Jubiläum** feierte: Die Finalistinnen und Finalisten besuchten eine eigens dafür gestaltete Jubiläumsausstellung, und am zweiten Tag wurden die Finaldebatten sowie die traditionelle Champions-Debatte **live übertragen** und erreichten so ein noch grösseres Publikum. Im Bundeshaus tauschten sich die Jugendlichen ausserdem mit mehreren Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus, zum Beispiel mit Nationalratspräsident Pierre-André Page.

«Wenn mehr Kinder mit auch nur halb so viel Leuchten in den Augen und geradem Rücken, wie meine Tochter es hat, nach dem Debattieren zurück in ihren Alltag gehen, haben wir etwas Wichtiges erreicht.

In diesem Sinne ein Dankeschön von Herzen, dass meine Tochter durch das Debattieren unbezahlbare Erfahrungen für ihr Leben machen durfte.»

Mutter einer Teilnehmerin des Nationalen Finales

93%

der Teilnehmenden des Nationalen Finals fühlten sich nach ihrer Teilnahme *inspiriert!*



Siegerinnen und Sieger

Sekundarstufe I Deutschschweiz

Leni Conrad
Gymnasium Lerbermatt

Westschweiz

Aurélien Caprez & Maria Zirou
Établissement primaire et secondaire
de Béthusy

Sekundarstufe II Deutschschweiz

Leno Ernesto Ferrara
Kantonsschule Menzingen

Westschweiz

Wendy Leroy & Jonas Babic
Collège du Sud

Wegweiser Ethics Award

Jade Murisier
Écoles de Corsier-sur-Vevey

Joana Pereira
Gymnasium Bäumlhof

Hannah Pauly
EPS de l'Élysée

Finalistinnen und Finalisten

DCH, Sekundarstufe I: Paula Egli, Leni Conrad, Maël Felder, Oscar Forrer

WCH, Sekundarstufe I: Nelly Herchuelz & Ysé Sanchez, Aurélien Caprez & Maria Zirou

DCH, Sekundarstufe II: Leno Ernesto Ferrara, Julia Otten, Hanna Düggeli, Emily Bozinov

WCH, Sekundarstufe II: Alain Raviscioni & Mathieu Coursimault, Wendy Leroy & Jonas Babic





Company Programme

Vom Klassenzimmer ins Unternehmertum

Schülerinnen und Schüler aus 57 Schulen nahmen dieses Jahr am Company Programme teil.

1 584



Schülerinnen und Schüler

287



Miniunternehmen

22



Kantone

Ein Schuljahr reicht aus, um eine eigene Firma zu gründen und sich dabei Fähigkeiten zuzutrauen, die vorher fremd waren. Genau das erleben die Jugendlichen im Company Programme, wenn sie von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt alles selbst verantworten.

«Unternehmerisches Denken, wie man an ein Problem herangeht, wie man im Team arbeitet und wie man konstruktiv mit Fehlern umgeht: Das sind Kompetenzen, die diese jungen Leute durch das Programm begleiten werden.»

Julia Bysäth, UBS

287 Teams starteten im August, **208 im Competition und 79 im Fundamentals**, mit ihren ersten Geschäftsideen. Es folgte ein Jahr voller Praxis: der Workshop Unternehmerische Grundlagen, eigene Businesspläne, im Januar und Februar die Pitch Competitions. Ende Mai standen die besten 25 Teams fest, die sich am Nationalen Finale am Zürich Hauptbahnhof um den Titel «Company of the Year 2026» massen.

Die Miniunternehmen machen klar, was in nur einem Jahr alles passieren kann. Ein Beispiel?

Das Team von **LockIn** kämpfte selbst mit Ablenkungen: App-Blocker, der Graustufenmodus, das Handy im Nebenraum – nichts half wirklich. Erst eine simple Schublade brachte den Durchbruch. Daraus entstand **FocusBox**, ergänzt durch eine eigene App, die konzentriertes Arbeiten belohnt. Zu Beginn des Schuljahres konnte im Team noch niemand programmieren. **Am Ende stand ein fertiges digitales Produkt.**

Winners of the UBS Innovation Award!



...und was den Jugendlichen nach dem Programm **am meisten bleibt**, sagen die Teilnehmenden selbst am besten.

78.6%

Praktische Erfahrungen

68.6%

Unternehmerisches Wissen

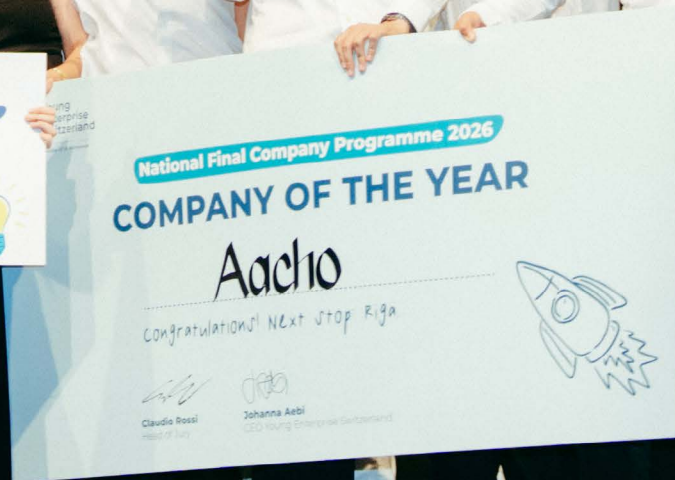
57.1%

Teamarbeit

70%

Fühlt sich für eine Unternehmensgründung vorbereitet!





Nationales Finale und ausgezeichnete Miniunternehmen

Zwei Tage lang wurde die Bahnhofshalle Zürich zum Schauplatz des Unternehmertums: Die Top 25 Miniunternehmen der Schweiz präsentierten dort ihre Produkte, pitchten vor Jury und Publikum und massen sich um den Titel «Company of the Year 2026» sowie zahlreiche weitere Awards.

«Es ist immer wieder aufs Neue beeindruckend zu erleben, wie viel Geschäftstätigkeit und Herzblut in den Miniunternehmerinnen und Miniunternehmern steckt.»

Mara Ricci, Swiss Prime Site

Company of the Year 2026: Aacho, Alte Kantonsschule Aarau

2nd Place: LockIn, Stiftsschule Einsiedeln

3rd Place: Toji, Kantonsschule Hottingen

Best Presentation Award: LockIn, Stiftsschule Einsiedeln

Best Brand Award: RIKKO, Scuola Cantonale di commercio

Best Vocational Education Team Award: TwinCase, Scuola cantonale di commercio

Accenture x YES Alumni Moonshot Award: Aacho, Alte Kantonsschule Aarau

Coop Nachhaltigkeitsaward: Resnack, Kollegium Spiritus Sanctus Brig

IGE IP Management Award: Card&Cook, Lycée Blaise Cendrars

YES Media Award: LockIn, Stiftsschule Einsiedeln

Swiss Prime Site Best Marketing & Sales Award: Toji, Kantonsschule Hottingen

UBS Innovation Award: LockIn, Stiftsschule Einsiedeln

The Entrepreneurial School Award: Scuola cantonale di commercio



Meet the company of the Year!

Ein Tee, der mehr zu bieten hat als nur seinen Geschmack: Jede Packung von Aacho enthält neben regionalem Schweizer Tee auch einen Podcast über eine Schweizer Gemeinschaft. Das Ziel: Menschen zusammenzubringen, in einer Zeit, in der sich viele eher voneinander entfernen als aufeinander zugehen. **Ihre Idee und ihr Auftritt überzeugte die Jury am Nationalen Finale, kürte sie zur Company of the Year 2026 und brachte sie im Juli ans Europäische Finale, die Gen-E, nach Riga.**

Auch die Jüngsten sind mit dabei!





Pintolino Preisverleihung am
Nationalen Finale des Company Programme

Wirtschafts-Olympiade

Die Schweizer Delegation schreibt Geschichte



Zweimal Gold, zweimal Silber, einmal Bronze: Für ihre individuelle Leistung brachte die Schweizer Delegation dieses Jahr die besten Resultate aller Zeiten nach Hause. Für Team Switzerland bedeutet das den 1. Platz in Europa und den 5. Platz weltweit!

372 Schülerinnen und Schüler stellten sich der ersten Hürde, der Online-Prüfung. Davon schafften es 40 Jugendliche in die zweite Runde, wo sie von Workshops profitieren konnten und ihr Können erneut unter Beweis stellen mussten, um sich für das Nationale Finale zu qualifizieren. Eric Yui Chu Lüscher, Domantas Darius Pranckevicius, Elihu Yann Bao, Harry Henry Dougall Willeke und Kashvi Duggal wurden dort als die Top 5 gekürt: Sie vertraten die Schweiz an der International Economics Olympiad (IEO).

An der IEO trafen sie auf ihre grösste Challenge überhaupt: Einen Business-Case, bei dem sie 24 Stunden Zeit hatten, um eine Lösung zu präsentieren. Das Resultat war eine Strategie zur Stärkung der Schweizer Start-up-Finanzierung als nachhaltigen Wachstumstreiber, mit einem konkreten Vorschlag: einem von Schweizer Banken getragenen Fonds, der Start-ups unterstützt und der Bevölkerung gleichzeitig eine Investitionsmöglichkeit mit direktem Bezug bietet. Die Jury zeigte sich von der Analyse sichtlich beeindruckt, **das Team erreichte damit den 2. Platz.**

Ein solches Ergebnis entsteht nicht aus dem Nichts. Hinter diesem Erfolg steckt monatelange Vorbereitung: In Workshops und praxisnahen Briefings vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen und lernen, Herausforderungen kritisch zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig entsteht ein Umfeld, das von Neugier, gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamen Ambitionen geprägt ist.

«Ich bin völlig ohne Erwartungen in die Online-Prüfung gestartet und mit einer ganz neuen Perspektive herausgekommen. Es ging nie um die Medaillen. Allein mit so leidenschaftlichen, ehrgeizigen Menschen in einem Raum zu sein, hat mich mehr gelehrt als jedes Lehrbuch der Volkswirtschaftslehre.»

Kashvi Duggal, Finalistin an der International Economics Olympiad

Genau das macht dieses Jahr so besonders: Es zeigt, wozu junge Menschen fähig sind, wenn man ihnen früh eine echte internationale Bühne gibt, und wie viel davon weit über die Wirtschafts-Olympiade hinaus wirkt.



Gold

Eric Lüscher & Elihu Bao



Silber

Harry Willeke & Kashvi Duggal



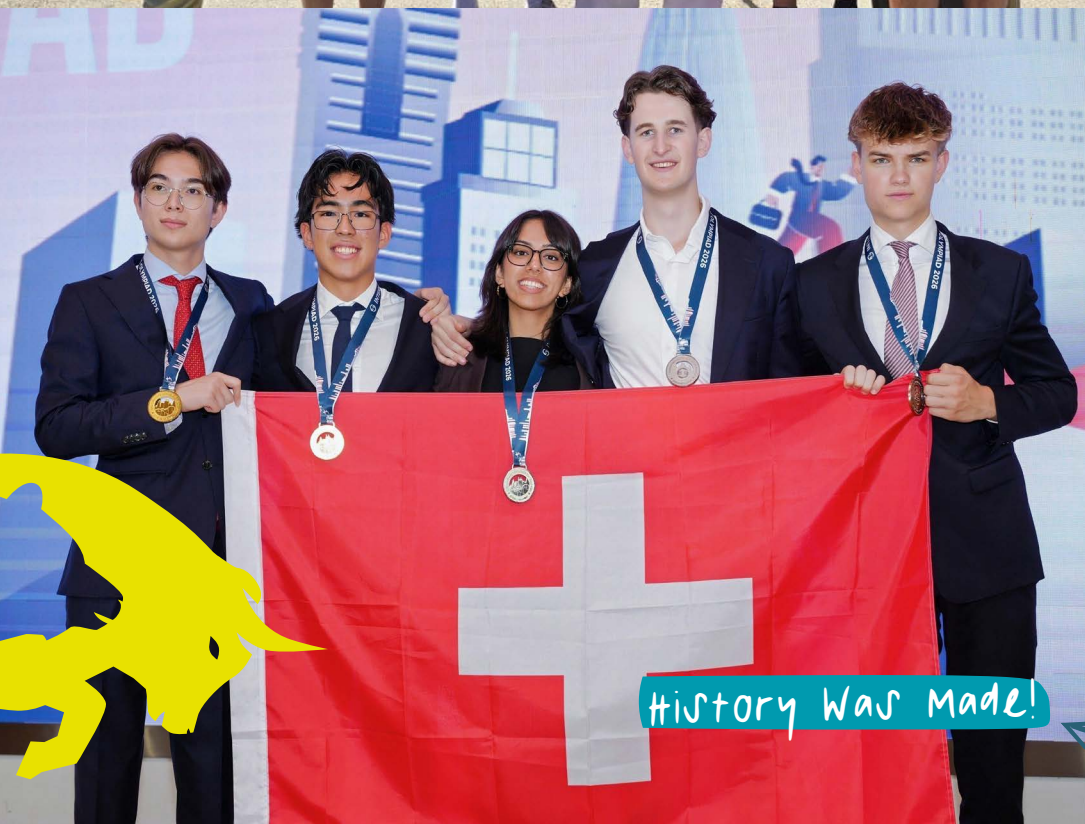
Bronze

Domantas Pranckevicius

IEO 2026: A Success Story!



Next Stop: Shenzhen!



History Was Made!



Reaching New Heights

Dai banchi di scuola all'imprenditoria. Historische Aargauer Erfolg

E ora in viaggio per Vienna

L'impresa studentesca TwinCase di Bellinzona si è affermata con vincitrice del Com del Enterprise

Aargau

EQ

YES macht Schlagzeilen!

Medien aus allen Sprachregionen verfolgten aufmerksam den Erfolg der jungen Talente!

Auszeichnung

«Aacho»: Das beste Miniunternehmen der Schweiz kommt aus Aarau

01.06.2026, 13.06 Uhr

Das Miniunternehmen «Aacho» von sechs Studierenden der Alten Kanti Aarau hat den Titel des besten Miniunternehmens der Schweiz geholt. Sie behaupteten sich gegen 200 angemeldete Mitbewerber.

historische Aargauer Erfolg

Eine Gruppe von vier Personen, bestehend aus drei Frauen und einem Mann, posiert vor einem Hintergrund, der die Aargauer Kantonsflagge zeigt. Sie tragen lässige Kleidung und lächeln in die Kamera.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

Des chips anti-gaspillage

A Brigue, cinq étudiantes ont créé Resnack, une mini-entreprise qui transforme des légumes déclassés en chips artisanales et durables. Une démarche récompensée par le Prix Coop du développement durable de l'organisation YES.

Touta Lara Perrelli Photos Andrea Sotermann

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

257

Beiträge

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

Deux Chaux-de-Fonnières

DELEMONT

Trente-deux jeunes ont débattu pour le titre de meilleur débatteur ou de meilleure débatteuse de la région.

La salle du Parlement jurassien a accueilli la finale régionale du concours «La jeunesse débat» de l'Arc jurassien, samedi à Delémont. Issus d'établissements de la région, les participants ont débattu sur des thèmes d'actualité.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

Schweizweit

Aacho überzeugte auf der ganzen Linie

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

Des jeunes de l'Arc jurassien face aux enjeux de la Suisse de demain

Concours d'éloquence

Il s'agit de 22, contre une quarantaine l'an dernier, à participer à la finale régionale de l'Arc jurassien secondaire I et II de «La jeunesse débat», organisée au Parlement jurassien.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historique Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

yes.swiss | News

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

Aacho überzeugte auf der ganzen Linie

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.

historische Aargauer Erfolg

Ein Mann in einem dunklen Anzug steht auf einer Bühne und hält eine goldene Trophäe. Er ist umgeben von anderen Personen, die ebenfalls in Anzügen gekleidet sind. Die Szene scheint eine Preisverleihung zu sein.



Schüler
Alexander
Liebrenz

Teilnehmer
Rahel
Röthlisberger

Raum/Salle 1

WHO SHOULD USE CHINA'S
ECONOMIC MODEL?

YES Alumni

Ein Netzwerk der Möglichkeiten

Wer einmal ein eigenes Unternehmen gegründet hat, lässt das nicht so einfach hinter sich: Die YES Alumni vom Company Programme zeigen, wie aus einem einzigen Schuljahr eine Verbindung wird, die zwanzig Jahre und länger hält, und wie viele ehemalige Teilnehmende bereit sind, dieses Erlebnis an die nächste Generation weiterzugeben.

665
YES Alumni

343
Einsätze

1 475
Volunteer-Stunden

2
Reunion Weekends

Company Programme

Das Programmjahr startete mit dem Reunion Weekend, dem jährlichen Höhepunkt des Netzwerks. Dieses Mal führte die Reise nach Nizza, wo die Alumni ein Wochenende voller Networking, Sightseeing und gemütlichem Zusammensein verbrachten. Auch die YES Alumni Professionals – ein Zusammenschluss von jenen Alumni, die bereits sieben oder mehr Jahre im Netzwerk dabei sind – kamen nicht zu kurz: Mit eigenen Formaten wie einem Wandertag und einem End of the Year Dinner pflegten sie den Austausch innerhalb ihrer Gruppe.

Den emotionalen Höhepunkt des Jahres bildete das Jubiläumsdinner: Mit einer feierlichen Gala wurde das **20-jährige Bestehen von YES Alumni** des Company Programme gefeiert. Die Veranstaltung brachte Alumni verschiedener Generationen zusammen und machte sichtbar, was YES Alumni ausmacht, nämlich Freundschaften und berufliche Verbindungen, die weit über das eigene Miniunternehmen hinausreichen.

Wie stark dieses Zusammengehörigkeitsgefühl in konkretes Engagement übersetzt wird, zeigen die Zahlen: **1 140 geleistete Volunteer-Stunden** flossen dieses Jahr zurück ins Company Programme, jede davon ein Beispiel dafür, dass ehemalige Teilnehmende der nächsten Generation etwas zurückgeben wollen.

Am Nationalen Finale des Company Programme warben die Alumni erfolgreich für ihr Netzwerk und konnten **87 neue Mitglieder** gewinnen. Mit dieser wachsenden Gemeinschaft blicken sie voller Vorfreude auf das kommende Programmjahr.

Die YES Alumni aus dem Company Programme werden unterstützt von: **accenture**

Jugend debattiert

Die YES Alumni von Jugend debattiert sind stolz, die Debattenkultur weiterzutragen, in die eigene Stadt, in Schulen und mittlerweile sogar auf öffentliche Bühnen.

Das Jahr begann mit dem traditionellen Reunion Weekend, das die Alumni diesmal nach Prag führte. Neben einer Besichtigung der Schweizer Botschaft blieb genügend Zeit für Austausch und Netzwerkpflge.

Besonders deutlich wurde die Wirkung Ende September im Swiss Re Next Auditorium: Dort organisierten YES Alumni einen öffentlichen Event zum Thema Cybersecurity, gemeinsam mit hochkarätigen Fachpersonen. Sie schufen einen Raum, in dem nicht nur die extremen, sondern gerade die alltäglichen Fragen der Cybersicherheit Platz fanden. Der gut besuchte Anlass zeigte, wie aus der Debattenkultur von Jugend debattiert ein Dialog entsteht, der weit über das eigene Netzwerk hinaus Wirkung entfaltet.

Auch sonst gaben die Alumni ihr Wissen das ganze Jahr über weiter, in Debattenworkshops an Schulen und an den Regionalfinalen. So blieb der Peer-to-Peer-Gedanke des Programms lebendig, mit **345 geleisteten Volunteer-Stunden**.

Im Frühjahr vertieften die Alumni bei einem Workshop mit der NZZ ihre eigenen Fähigkeiten und tauchten in die Welt der Open-Source-Intelligence ein, um zu lernen, wie sich mit cleveren Recherchemethoden Informationen gewinnen und einordnen lassen.

Am meisten gefreut hat der Zuwachs im Netzwerk selbst: **35 neue Alumni** durfte es dieses Jahr willkommen heissen!

20 years
YES Alumni!

Die YES Alumni von Jugend debattiert werden unterstützt von: **NZZ**





YES Alumni

A Network of Opportunities





Sa 20.Sep 15:10
VOICES OF CHANGE
SHAPING CHANGE
THROUGH DIVERSIT

accenture

Sustainability Innovation Challenge

75 junge Köpfe, ein Raum voller Ideen für die Zukunft

Zu Beginn des vergangenen Schuljahres trafen sich rund 75 motivierte junge Menschen an einem Samstagmorgen schon um 8.00 Uhr im Accenture Büro an der Sihlstrasse in Zürich. Zum dritten Mal in Folge stellte die Sustainability Innovation Challenge, durchgeführt gemeinsam mit Accenture, 14 Teams vor eine grosse Frage:

"Wie kann ein Produkt oder eine Dienstleistung aussehen, das oder die das Leben in Schweizer Städten durch nachhaltige und sozial inklusive Lösungen verbessert?"

Bevor es an die eigentliche Arbeit ging, holten sich die Teilnehmenden wertvolle Inputs von zwei Gästen. Nicolas Huber von Tischlein deck dich gab Einblicke in die soziale und ökologische Wirkung von Lebensmittelrettung, während Dr. Angelika Schmid von Accenture aufzeigte, wie künstliche Intelligenz verantwortungsvoll für nachhaltige Lösungen eingesetzt werden kann.

Bis 15.00 Uhr hatten die Teams Zeit, ihre Ideen auszuarbeiten und in einem dreiminütigen Pitch mit anschliessendem Q&A vor der Jury zu präsentieren. Trotz Zeitdruck und Nervenkitzel, der bei solchen Formaten dazugehört, schafften es alle 14 Teams, ihre Konzepte fertigzustellen und zu präsentieren: von Lösungen gegen Einsamkeit über nachhaltiges Bauen bis hin zu Ansätzen im Bereich mentale Gesundheit. Für viele Teilnehmende war es das erste Mal, dass sie eine eigene Idee vor einer echten Fachjury vertreten haben.

Am meisten überzeugte die Idee von GrüezAI!

Das Team entwickelte das Konzept für eine App, die mithilfe eines intelligenten Matching-Algorithmus Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zu praktischen Wohnsituationen zusammenführt und so gleichzeitig gegen Einsamkeit und Wohnraumknappheit ansetzt.



Für ihre Idee erhielt GrüezAI ein Preisgeld von CHF 2 000 sowie sechsmonatige Unterstützung durch Accenture.

In zwei exklusiven Workshops im Januar und März 2026 arbeitet das Team gemeinsam mit der Jury und weiteren Accenture Mitarbeitenden daran, die Idee weiterzuentwickeln und der Umsetzung einen Schritt näherzubringen.

JA Worldwide

YES, unsere Dachorganisation wirkt auf der ganzen Welt

In einer Welt, in der Bildung ungleich verteilt ist, bietet Junior Achievement (JA) Worldwide jungen Menschen eine neue Perspektive. Mit ihren Programmen erreicht die Dachorganisation von YES zahlreiche Regionen, in denen junge Menschen von Armut, Krieg und politischer Instabilität geprägt sind – und das bereits seit über 100 Jahren. Deshalb zählt JA Worldwide heute zu den **einflussreichsten NGOs der Welt**.

JA Worldwide bringt jungen Menschen in **über 100 Ländern** bei, wie sie unternehmerisch denken können. So bereitet die Organisation sie für die Zukunft vor und lehrt sie wirtschaftliche Kompetenzen. Wie bei YES werden die Teilnehmenden direkt von Personen aus der Berufswelt geschult und entwickeln dadurch praktische Kenntnisse. Das weitreichende Netzwerk von JA Worldwide sorgt ausserdem dafür, dass auf der ganzen Welt immer mehr junge Menschen zur Entwicklung zukunftsfähiger Gesellschaften beitragen. Deutlich wird das am folgenden Beispiel eines jungen Unternehmers:

Bildung schafft Zukunft



Azad Ali ist ein kurdischer Unternehmer, der als Kind vor Verfolgung fliehen musste und später in Schweden eine neue Heimat fand. Im Rahmen der **JA Sweden Company of the Year Competition**, dem schwedischen Pendant zum Company Programme, entwickelte er seine selbst entworfenen Holzlampen weiter und gründete die **Marke AXD (Azad eXciting Design)**.



Über **100** Länder nehmen jährlich an den Programmen von JA Worldwide teil.



Über **430 000** Volunteers waren im Einsatz, um die Schülerinnen und Schüler mit praktischem Wissen zu versorgen und von ihren Erfahrungen zu berichten.



Über **325 000** Lehrpersonen ermöglichten im vergangenen Jahr ihren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem JA Programm.

JA Worldwide erreichte letztes Jahr mehr als 23 Millionen Schülerinnen und Schüler in mehr als 100 Ländern.

A stylized world map composed of small white triangles on a teal background. Six dark teal circular callouts are placed over different regions, each containing text about the number of students and the number of countries reached in that region.

JA USA
4 828 700+
Schülerinnen
und Schüler

**JA
Americas**
3 243 300+
Schülerinnen
und Schüler

JA Africa
1 637 100+
Schülerinnen
und Schüler

**JA
Europe**
7 563 500+
Schülerinnen
und Schüler

**Injaz Al-Arab
JA Mena**
1 601 800+
Schülerinnen
und Schüler

**JA
Asia Pacific**
4 972 200+
Schülerinnen
und Schüler

Finanzen

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Flüssige Mittel	3 017 577.18	Verbindlichkeiten aus	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 320.00	Lieferungen und Leistungen	24 813.97
Übrige kurzfristige Forderungen	14 449.06	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	3 600.00	gegenüber Dritten	32 103.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63 523.67	gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	13 513.70
		Passive Rechnungsabgrenzungen	2 123 254.99
Total Umlaufvermögen	3 112 469.91	Total Fremdkapital	2 193 686.51
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Sachanlagen	1.00	Vereinsvermögen	871 712.48
Immaterielle Anlagen	1.00	Überschuss	47 072.92
Total Anlagevermögen	2.00	Total Eigenkapital	918 785.40
Total Aktiven		Total Passiven	3 112 471.91

Erfolgsrechnung der Periode 01.07.2025 – 30.06.2026

Aufwand		Ertrag	
Projektaufwand allgemein	-103 990.75	Spendenertrag allgemein z.G. Verein	226 207.16
Projektaufwand Company Programme	-254 562.80	Spendenertrag Company Programme	642 354.75
Projektaufwand Jugend debattiert	-48 394.18	Spendenertrag Jugend debattiert	348 893.50
Projektaufwand Fit für die Wirtschaft	-11 647.57	Spendenertrag Volunteering	477 775.15
Projektaufwand Unsere Gemeinde	-5 048.75	Spendenertrag Pintolino	34 020.00
Projektaufwand Pintolino	-9 129.90	Spendenertrag Wirtschafts-Olympiade	29 495.15
Projektaufwand Wirtschafts-Olympiade	-19 591.20	Mitgliederbeiträge	88 567.50
Personalaufwand	-1 351 838.99	Ertrag Company Programme und Events	157 913.24
Sonstiger Betriebsaufwand	-270 228.33	Beiträge der öffentlichen Hand ¹	114 579.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	45 372.98		
Finanzertrag	1 924.34		
Finanzaufwand	-224.40		
Überschuss	47 072.92	Total Ertrag	2 119 805.45

¹ Offenlegung der vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) erhaltenen Finanzhilfen nach den Artikeln 7 - 11 KJFG. Davon beziehen sich 57 289.50 Franken auf das Company Programme und 57 289.50 Franken auf Jugend debattiert.

Partner

YES, wir sagen Danke!

Corporate Volunteering



Jugend debattiert

Hauptförderer

die Mobiliar

Nationale Partner

BANK OF AMERICA



Regionale Partner

FPE FONDATION PETRAM

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)

Company Programme

Hauptförderer



Nationale Partner



Regionale Partner



Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)

Wirtschafts-Olympiade

Strategic Partner



Naturlalleistungen, Gönner und Netzwerkpartner



Ihr Engagement

Say Yes to YES

...als Volunteer

Inspirieren Sie die nächste Generation – ganz einfach über das Kontaktformular auf yes.swiss.

YES bietet drei betreute Volunteering Programme auf verschiedenen Schulstufen an. Der Volunteer übernimmt für einige Lektionen die Rolle der Lehrperson und bereitet beispielsweise Jugendliche auf ihr erstes Bewerbungsgespräch vor oder führt Primarschulkinder in die Funktionen einer Gemeinde ein. Es ist für Einzelpersonen sowie für Unternehmen möglich, sich als Volunteer zu engagieren. Dabei erhalten Unternehmen die Chance, gemeinsam mit YES einen Beitrag zur praxisnahen, wirtschaftlichen Grundbildung in der Schweiz zu leisten.

...als Mitglied

Involvieren Sie sich in den Verein YES – ganz unkompliziert über das Kontaktformular auf yes.swiss.

Als Mitglied von YES unterstützen Sie die Programme mit einem jährlichen Betrag und ermöglichen deren Weiterentwicklung. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelpersonen CHF 50, für Primar- und Sekundarschulen CHF 100, für Branchen- und Bildungsverbände, KMU und Schulen der Sekundarstufe II CHF 500 und für Grossunternehmen CHF 3 500 pro Jahr. Involvieren Sie sich in den Verein YES und werden Sie Mitglied.

...mit einer Spende

Investieren Sie in die Ausbildung der Zukunft – ganz bequem via Twint.

Helfen Sie mit, das unternehmerische Denken zu fördern und etwas zur Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen beizutragen. Stellen Sie sicher, dass auch die zukünftige Generation von einer erstklassigen wirtschaftlichen Bildung profitieren kann und unterstützen Sie YES mit einer Spende. Den Spendenbetrag legen Sie selbst fest.



yes.swiss

**YES, wir freuen uns auf
die Zukunft.**



yes.swiss 

info@yes.swiss 

Young Enterprise Switzerland (YES) 

@yesinspires 